

## Protokoll 113. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 29. Februar 2012, 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Joe A. Manser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Linda Bär (SP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Hans Urs von Matt (SP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
19. [2012/15](#) A Postulat von Marcel Schönbächler (CVP) vom 18.01.2012: PV  
Verrechnung der anfallenden Sicherheitskosten für eingelieferte, berauschte Personen in den Regionalwachen
20. [2012/28](#) A Postulat von Tamara Lauber (FDP) und Marc Bourgeois (FDP) PV  
vom 25.01.2012:  
Pilotprojekt ZAS+, vollumfängliche Verrechnung der anfallenden Kosten an die Verursacher
21. [2012/48](#) A Postulat der Grüne-Fraktion vom 01.02.2012: PV  
Verzicht auf die Weiterverrechnung der Sicherheitskosten im Rahmen der Zentralen Ausnüchterungsstelle (ZAS+)
24. [2012/29](#) A Dringliches Postulat von Urs Fehr (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 25.01.2012: VTE  
Weitere Unterstützung der Voliere in Zürich-Seebach
25. [2009/542](#) E/A Postulat von Andrea Nüssli-Danuser (SP) und Simone Brander VTE  
(SP) vom 18.11.2009:  
Sukkulenten-Sammlung, Beitritt zum International Plant Exchange Network (IPEN)
26. [2009/547](#) A/P Motion von Dr. André Odermatt (SP), vertreten durch Andrew Katumba (SP) und Daniel Leupi (Grüne), vertreten durch Markus Knauss (Grüne) vom 25.11.2009: VTE  
Realisierung eines durchgehenden Netzes von Velorouten, Projektierungs- und Investitionskredit

- |     |                          |     |  |     |
|-----|--------------------------|-----|--|-----|
| 27. | <a href="#">2009/598</a> | E/A | Postulat von Christian Traber (CVP) und Daniel Leupi (Grüne), vertreten durch Jürg Ammann (Grüne) vom 11.12.2009:<br>Erstellung einer Verbindung zwischen Sihlpromenade und Lesingstrasse          | VTE |
| 28. | <a href="#">2009/599</a> | A   | Postulat von Monika Bloch Süss (CSP) und Martin Abele (Grüne) vom 11.12.2009:<br>Fussgängerführung vom Areal Sihlcity bis zur Haltestelle Sihlcity Nord  | VTE |
| 29. | <a href="#">2010/6</a>   | A   | Postulat von Robert Schönbächler (CVP) und Ernst Danner (EVP), vertreten durch Dr. Martin Mächler (EVP) vom 06.01.2010:<br>Installation einer Skulptur als Symbol des Friedens im Raum Bürkliplatz | VTE |
| 30. | <a href="#">2010/22</a>  | E/A | Postulat von Monjek Rosenheim (FDP) und Albert Leiser (FDP) vom 13.01.2010:<br>Umgestaltung des Goldbrunnenplatzes   | VTE |

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

## Geschäfte

Die Debatte wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 112, Beschluss-Nrn. 2365, 2366 und 2367/2012).

### 2365. 2012/15

**Postulat von Marcel Schönbächler (CVP) vom 18.01.2012:  
Verrechnung der anfallenden Sicherheitskosten für eingelieferte, berauschte Personen in den Regionalwachen**

Das Postulat wird mit 62 gegen 58 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

### 2366. 2012/28

**Postulat von Tamara Lauber (FDP) und Marc Bourgeois (FDP) vom 25.01.2012:  
Pilotprojekt ZAS+, vollumfängliche Verrechnung der anfallenden Kosten an die Verursacher**

Das Postulat wird mit 19 gegen 101 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**2367. 2012/48****Postulat der Grüne-Fraktion vom 01.02.2012:  
Verzicht auf die Weiterverrechnung der Sicherheitskosten im Rahmen der Zentra-  
len Ausnüchterungsstelle (ZAS+)**

Das Postulat wird mit 25 gegen 86 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**2385. 2012/29****Dringliches Postulat von Urs Fehr (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom  
25.01.2012:  
Weitere Unterstützung der Voliere in Zürich-Seebach**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsde-  
partements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Dringlichen Postulats zur  
Prüfung ab.

Urs Fehr (SVP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2258/2012).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepar-  
tements Stellung.

Das Dringliche Postulat wird mit 97 gegen 14 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung über-  
wiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**2386. 2009/542****Postulat von Andrea Nüssli-Danuser (SP) und Simone Brander (SP) vom  
18.11.2009:  
Sukkulenten-Sammlung, Beitritt zum International Plant Exchange Network (IPEN)**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepar-  
tements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Andrea Nüssli-Danuser (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr.  
5137/2009).

Dr. Daniel Regli (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-  
Fraktion am 2. Dezember 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 57 gegen 64 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**2387. 2009/547**

**Motion von Dr. André Odermatt (SP), vertreten durch Andrew Katumba (SP) und Daniel Leupi (Grüne), vertreten durch Markus Knauss (Grüne) vom 25.11.2009: Realisierung eines durchgehenden Netzes von Velorouten, Projektierungs- und Investitionskredit**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Simone Brander (SP) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 5162/2009).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Markus Knauss (Grüne) ist nicht einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 71 gegen 43 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**2388. 2009/598**

**Postulat von Christian Traber (CVP) und Daniel Leupi (Grüne), vertreten durch Jürg Ammann (Grüne) vom 11.12.2009: Erstellung einer Verbindung zwischen Sihlpromenade und Lessingstrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Christian Traber (CVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5281/2009).

Kurt Hüsey (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 3. Februar 2010 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 67 gegen 52 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**2389. 2009/599**

**Postulat von Monika Bloch Süss (CSP) und Martin Abele (Grüne) vom 11.12.2009: Fussgängerführung vom Areal Sihlcity bis zur Haltestelle Sihlcity Nord**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Martin Abele (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5282/2009).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 68 gegen 51 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**2390. 2010/6**

**Postulat von Robert Schönbächler (CVP) und Ernst Danner (EVP), vertreten durch Dr. Martin Mächler (EVP) vom 06.01.2010:**

**Installation einer Skulptur als Symbol des Friedens im Raum Bürkliplatz**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Dr. Martin Mächler (EVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5344/2010).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 24 gegen 93 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**2391. 2010/22**

**Postulat von Monjek Rosenheim (FDP) und Albert Leiser (FDP) vom 13.01.2010: Umgestaltung des Goldbrunnenplatzes**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Cäcilia Hänni-Etter (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5379/2010).

Roger Liebi (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 27. Januar 2010 gestellten Ablehnungsantrag.

Albert Leiser (FDP) zieht das Postulat zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

**E i n g ä n g e**

Am nachfolgenden Text werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**2392. 2012/71**

**Motion von Alan David Sangines (SP) und Christine Seidler (SP) vom 29.02.2012: Gewährleistung eines Gesundheitsschutzes bei Mutterschaft, der dem Schutzniveau des Arbeitsgesetzes entspricht**

Von Alan David Sangines (SP) und Christine Seidler (SP) ist am 29. Februar 2012 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, wonach allen Angestellten der Stadt Zürich ein Gesundheitsschutz bei Mutterschaft gewährleistet wird, der mindestens dem Schutzniveau des Arbeitsgesetzes entspricht.

**Begründung:**

Das schweizerische Arbeitsgesetz (ArG) sieht diverse Regeln zum gesundheitlichen Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor. Das ArG ist jedoch für öffentliche Verwaltungen nicht anwendbar (Art. 2 ArG). Die Angestellten der Stadt Zürich sind somit dem Personalrecht der Stadt Zürich unterstellt. Dieses Personalrecht ist fortschrittlich und arbeitnehmerfreundlich. Es sieht jedoch kaum Gesundheitsschutzbestimmungen bei Mutterschaft vor. Obwohl die Eidgenössische Mutterschutzverordnung auch für das Personal der Stadt Zürich gilt, sieht diese Verordnung lediglich Bestimmungen bezüglich gefährliche und beschwerliche Arbeiten sowie die Umschreibung gefährlicher Stoffe und Arbeiten für Mütter vor (Art. 1 Mutterschutzverordnung). Das ArG hingegen definiert minimale Gesundheitsschutzbestimmungen bei Mutterschaft. Unter anderem dürfen gemäss ArG Schwangere täglich maximal 9 Stunden arbeiten und dürfen 8 Wochen vor der Niederkunft zwischen 20 Uhr und 6 Uhr nicht beschäftigt werden. Ferner muss der Arbeitgeber schwangeren und stillenden Frauen, die aufgrund der Vorschriften des ArG bestimmte Arbeiten nicht verrichten können, gleichwertige Ersatzarbeit anbieten oder 80% des Lohns bezahlen.

Die Bestimmungen ArG sollen einen minimalen Gesundheitsschutz bei Mutterschaft garantieren. Auch der Kanton Zürich gewährt seinem Personal den im ArG vorgesehenen Gesundheitsschutz bei Mutterschaft (§ 97 Abs. 3 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz des Kantons Zürich). Es ist nicht einzusehen, weswegen diese Bestimmungen nicht auch für schwangere und stillende Mütter, welche dem Personalrecht der Stadt Zürich unterstellt sind, gelten sollen.

Mitteilung an den Stadtrat

**Kenntnisnahmen**

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 7. März 2012, 17.00 Uhr.